

VORTRAG | PROF. DR. İNCI DIRIM Sprachförderung – Migrationspädagogisch interpretiert

Akademische und praktische Arbeiten zum Umgang mit migrationsbedingter sprachlicher Vielfalt sind direkte Reaktionen auf den gegenwärtigen gesellschaftlichen Wandel. Diese besondere Verstrickung des Arbeitsgebiets bringt es mit sich, dass die Arbeit in diesem Feld politische Implikationen besitzt und Bestandteil eines komplexen Systems von Ausgrenzung und Einbezug geworden ist. Deutsch als Zweitsprachförderung beispielsweise bedeutet den Versuch des Einbezugs, ist aber zugleich eine Markierung von Ungleichstellung und hat damit einen ausgrenzenden Impetus.

Der Vortrag stellt eine programmatische Annäherung an das Feld vor, das migrationspädagogisch perspektiviert ist. Die Hauptfragestellung der migrationspädagogischen Arbeit im Feld lautet:

Wie können wir ohne Herstellung von herabsetzender Andersheit fördern?

Prof. Dr. İnci Dirim | Universität Wien, Institut für Germanistik

WORKSHOPS

„Ich wollte nicht, dass die anderen erfahren, dass wir Arabisch sprechen.“ – Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit ohne Othering?

Sprachen sind nicht nur Kommunikationsmittel, sondern Mittel der symbolischen Markierung von gesellschaftlichen Positionen. Im Workshop soll es darum gehen auszuloten, wie die Mehrsprachigkeit von Schüler*innen einbezogen werden kann, ohne Gruppenkonstruktionen zu reproduzieren, die gegeneinander hierarchisiert sind. Der Workshop beginnt mit einem Überblick über die Besonderheiten migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und den Modellen des Einbezugs von Mehrsprachigkeit in die monolinguale Schule. Im zweiten Schritt wird mit den Workshopteilnehmer*innen zusammen mit Vorgehensweisen aus der eigenen Praxis der Überblick über Modelle des Umgangs mit Mehrsprachigkeit erweitert. Es wird gemeinsam reflektiert, inwiefern mit den Vorgehensweisen gesellschaftliche Sprachhierarchien reproduziert werden, welche Erfahrungen diesbezüglich gemacht wurden und wie die Hierarchisierungen reduziert werden können.

Prof. Dr. İnci Dirim | Universität Wien

Analysieren und Reduzieren von Markierungen als „Andere“ in der schulischen DaZ-Förderung

In dem Workshop wird migrationspädagogisch perspektiviert danach gefragt, welche Positionierungen als (Migrations-)Andere von Unterrichtsvorschlägen ausgehen (können), die einen besonderen Fokus auf DaZ-Förderung legen. Das Dilemma, Unterstützungsangebote bereitzustellen, aber die so adressierten nicht als spezifisch – in diesem Kontext migrationsgesellschaftlich spezifisch – Unterstützungsbedürftige zu markieren, ist kaum zu überwinden. Durch das Nutzen theoretischer Analyseperspektiven können diese jedoch bewusst gemacht und reduziert werden. Im Workshop soll nach der Erarbeitung einer theoretisch informierten Konzentrationsrichtung an konkreten Unterrichtsvorschlägen und Didaktisierungen gearbeitet werden.

Natascha Khakpour | Universität Wien

Zu den Mythen und Herausforderungen der Spracherwerbsreihenfolgen

Wie viel Erstsprache müssen Kinder können, um eine Zweitsprache zu erlernen? Können sie die deutsche Sprache erlernen, wenn sie ihre Familiensprache noch nicht umfangreich beherrschen? Oder ist es besser, sie lernen einfach gleich nur Deutsch, ohne sich durch das Erlernen einer anderen Sprache zu verwirren? Ist es möglich, dass Deutsch die Erstsprache von Kindern ist, auch wenn ihre Eltern andere Sprachen als die Deutsche zu Hause sprechen? Worüber reden die Kinder eigentlich, wenn sie nicht auf Deutsch miteinander sprechen? Wollen Sie sich von den anderen in der Gruppe abgrenzen? Reden sie über mich? Wie kann ich mit meinen Befürchtungen umgehen und meiner pädagogischen Aufgabe als Gruppenleitung sinnvoll nachkommen? Viele Fragen, die unsere alltägliche Praxis im Umgang mit mehrsprachigen Kindern beeinflussen. Nach einem Input zu dem aktuellen Forschungsstand in Bezug auf Spracherwerbstheorien, erarbeiten wir im Rahmen des Workshops gemeinsam praktische und wertschätzende Umgangsweisen mit diesen Fragen.

Dr. Alisha Heinemann | Universität Wien

Den Sprachen der Kinder eine Stimme geben – das mehrsprachige Vorleseprojekt Mulingula

Sprachliche Vielfalt ist ein Hauptmerkmal schulischer Realität. Doch die besondere Sprachkompetenz von Kindern aus zugewanderten Familien wird leider noch zu wenig wahrgenommen und wertgeschätzt. Am Beispiel des mehrsprachigen Vorleseprojekts Mulingula wird in diesem Workshop aufgezeigt, wie das vorhandene Erstsprachwissen von Kindern sinnvoll und praktikabel in Lernprozesse eingebunden werden kann. Die vorgestellten Prinzipien und Methoden lassen sich auch auf den alltäglichen Literaturunterricht übertragen.

Krystyna Strozyk, Christiane Finger | Projekt Mulingula im Kompetenzteam Münster

Deutsch ist vielseitig – Mehrsprachigkeit und die Frage nach dem „richtigen Deutsch“

Migration und Mehrsprachigkeit führen zu sprachlicher Vielfalt im Klassenzimmer. Das ist uns sofort klar und eingängig. Aber auch „das Deutsche“ ist keineswegs ein homogenes Konstrukt, sondern umfasst viele Varietäten, Dialekte, Stile und Register, die diese Vielfältigkeit noch erweitern.

Wie gehen wir mit der sprachlichen Heterogenität unserer Schüler*innen im Unterricht um?

Wie vermeiden wir dabei Diskriminierung anderer Sprachen und sprachlicher Varietäten?

Und wozu wollen wir die Schüler*innen sprachlich eigentlich befähigen - „richtiges Deutsch“? Wie gehen wir dabei vor?

Welches Konzept von „Sprache“ liegt der gesamten Betrachtung zugrunde und was bedeutet

„Mehrsprachigkeit“ für uns?

Mit diesen und weiteren Fragen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität im schulischen Alltag und unseren Wahrnehmungen und Einstellungen zu Sprache(n), Mehrsprachigkeit und Dialekten werden wir uns im Workshop beschäftigen.

Katharina Mayr | Universität Potsdam

ABLAUF

- 11:00 Uhr Anmeldung und Stehkafee
- 11:30 Uhr Begrüßung
- 11:45 Uhr Vortrag und Diskussion
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Workshops
- 16:00 Uhr Nachhall mit Kaffee und Kuchen

In der Mittagspause gibt es in der näheren Umgebung – zum Beispiel auf dem Wochenmarkt – Gelegenheit zum Mittagsimbiss.

ANMELDUNG

bis zum 20.4.16 online unter www.kt.stadt-muenster.nrw.de ▶ Tagungen
Tagungsbeitrag: 20 €
Teilnahmevoraussetzung ist die Tätigkeit an einer Schule in Münster.

INFORMATIONEN

Kompetenzteam Münster
Lisa Quiter, Maik Slotosch-Kemper
Klemensstr. 10, 48127 Münster
Tel. 0251.492.4055/66, muenster@kt.nrw.de

13.01.16 | 17.02.16 | 18.05.16

Eine Tagungsreihe für das pädagogische Personal an Münsters Schulen durchgeführt in Kooperation von:

kulturen strukturen praktiken

Migration und Schule



Tagung für das pädagogische Personal an Münsters Schulen



Kompetenzteams NRW
Münster

Schulamt für die
STADT MÜNSTER

STADT MÜNSTER

: Amt für Schule
und Weiterbildung :

Kommunales
Integrationszentrum
Münster

Foto: Christian Mertens

18. Mai 2016 | 11:00-17:00 Uhr
Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 10

SPRACHE VERBINDET...